

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897

141 (25.3.1897) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Donnerstag, 25. März.

Mittagblatt.

№ 141.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.
Einsendungsgebühr: die gepaltene Zeitung oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

Deutscher Reichstag.

• Berlin, 24. März.

(Telegraphische Ergänzung des vorläufigen Berichts.)
Direktor im Reichsmarineamt Contreadmiral Büchel: Die Werftdirektion ist von der obersten Marineleitung angewiesen worden, den Arbeitern stets ein offenes Ohr zu leihen. Den Vorwurf einer schlechten und unwürdigen Behandlung durch den Direktor der Wilhelmshavener Werft muß ich entschieden zurückweisen.

Abg. Wegner (Soz.) hält seine Behauptungen aufrecht.
Abg. Vielhaben (Reformp.) bringt die Affaire Lorenzen in Kiel zur Sprache.

Staatssekretär Hollmann betont, daß Lorenzen auf der Werft selbst von der Verwaltung nach Möglichkeit geschützt worden sei.

Abg. Auer (Soz.) hält dies für eine schlechte Empfehlung der Marineverwaltung.

Abg. Vielhaben (Soz.) meint, es werde von den Sozialdemokraten ihren Kollegen gegenüber Terrorismus ausgeübt.

Staatssekretär Hollmann periphrastisch in dem Falle des Zimmermanns, der für den Hamburger Streik gesammelt habe, nochmalige Untersuchung.

Es folgen weitere Bemerkungen der Abgg. Auer (Soz.), Berner (Soz.), des Contreadmirals Büchel und des Abg. Vielhaben (Soz.).

Abg. Köfide (fraktionslos) stimmt dem Abg. Vielhaben darin bei, daß die sozialdemokratischen Arbeiter gegenüber Andersdenkenden terroristisch vorgehen.

Abg. Frhr. v. Stumm (Reichsp.) hält es für eine Pflicht der Marineverwaltung, treue Arbeiter auch außerhalb der Werft zu schützen, besonders da sich auch Borarbeiter an dem Terrorismus zu beteiligen scheinen. Meiner Ansicht nach müßte die Marineverwaltung alle Arbeiter und Borarbeiter entlassen, die notorisch Sozialdemokraten sind.

Staatssekretär Hollmann: Wir stehen auf demselben Standpunkt, wie die preussische Regierung. Der Arbeiter, der sich an sozialdemokratischen Agitationen beteiligt, welche geeignet sind, Arbeiter und Arbeitsleistung zu verheizen, wird entlassen. Wenn der Abg. v. Stumm der Verwaltung vorwerfen will, sie sei zu milde gegen die Sozialdemokraten, so muß ich sagen, wir wissen ganz genau, was wir zu machen haben. Seien Sie unbesorgt, die Marineverwaltung weiß ganz genau, was ihre Pflicht ist, und weiß ihre Pflicht ganz strikte durchzuführen.

Es folgen die Abgg. Förster (Reformp.) und Auer (Soz.).
Abg. Liebermann v. Sonnenberg schließt sich dem Abg. Vielhaben an. Lorenzen sei übrigens nicht etwa Antisemit, wogegen in der Sozialdemokratie sich viele heimliche Antisemiten finden.

Abg. Frhr. v. Stumm bedauert, daß Staatssekretär Hollmann das, was er zur Unterstützung der Marineverwaltung habe sagen wollen, als Angriff aufgefaßt habe. Uebrigens wisse er aber auch, was er im Reichstage zu sagen habe.

Nach weiteren Bemerkungen des Staatssekretärs Hollmann und der Abgg. Köfide und v. Stumm wird der Rest des Reichstages angenommen.

Der Etat des Reichsschatzamt, soweit rüchständig, der Etat der Verwaltung des Reichsheeres, die bayerischen Noten, sowie einige noch rüchständige Titel des Hauptetats werden ohne Debatte angenommen.

Nächste Sitzung Freitag 1 Uhr. Tagesordnung: Dritte Berathung des Etats, dritte Berathung des Anleihegesetzes, Interpellation Veglielk.

• Zur Lage im Orient.

(Telegramme.)

* Sitia, 24. März. Von den durch das französische Transportschiff „Avergne“ gelandeten Truppen sind 300 Mann für Sitia und 100 Mann für die Insel Spinalonga bestimmt.

* Sitia, 24. März. Zwischen den Muhammedanern und den Aufständischen ist die Lage neuerdings gespannt. Im Lager des aufständischen Führers Korateas treffen täglich Freiwillige ausländischer Herkunft ein.

* Sofia, 24. März. Die Nachricht von einem Bündnis der slavischen Balkanstaaten hat angeblich in Rumänien Verwirrung erregt. Bulgarische Zeitungen behaupten sogar, in Rumänien seien große Truppenmassen bei Silistria an der bulgarischen Grenze aufgestellt worden.

* Athen, 25. März. Die griechische Regierung beschloß an die Mächte eine Note zu richten, worin gegen die Blockade Kreta's protestirt und die Verantwortung für die ihre möglicherweise eintretenden Folgen abgelehnt wird.

* Athen, 25. März. Der griechische Dampfer „Hera“, der infolge eines Unwetters die Grenzen des Blockadegebietes überschritten hatte, wurde durch einen österreichischen Panzer gekapert und nach einem kleinen kri-

stischen Hafen gebracht. Der Vizepräsident der griechischen Deputiertenkammer und ein Deputirter, die sich an Bord der „Hera“ befanden, wurden nach Milo gebracht.

* Canea, 25. März. Der österreichische Kreuzer „Satellit“ brachte am 24. d. Mts. in Subabai einen griechischen Dampfer mit 60 Freiwilligen und ein griechisches Segelboot mit Proviant und Munition ein. Der „Satellit“ hatte die beiden Schiffe an der Westküste Kreta's gekapert.

* Canea, 25. März. Da die Besatzung des Blockadeschiffes Mataya an Wassermangel leidet, wurde in der letzten Nacht ein erneuter Versuch gemacht, das Fort mit Lebensmitteln zu unterstützen. — Den Aufständischen, die den Angriff auf Kissamo vorbereiten, ging von Seiten der Geschwaderefs eine ähnliche Warnung zu, wie den Kretanern bei Malaza.

* Sitia, 25. März. Der muslimanischen Bevölkerung fehlen vollkommen die Lebensmittel. Die Aufständischen umgeben die Stadt in einer Entfernung von einem Kilometer und schneiden alle Verbindungen ab.

* Konstantinopel, 25. März. Gestern fand ein außerordentlicher Ministerrath statt. Der Minister des Auswärtigen stattete allen Botschaftern Besuche ab. Man ist auf türkischer Seite bemüht, den ungünstigen Eindruck der Vorgänge in Tokat durch strengere Maßregeln zu vermindern. Zur Untersuchung wurde statt einer Kommission Hassan Fehmi-Pascha mit außerordentlichen Vollmachten entsandt.

* Konstantinopel, 25. März. Der Gouverneur, der Gendarmeriekommandant und der Polizeikommissar von Tokat wurden in Untersuchungshaft genommen.

* Konstantinopel, 25. März. Nach Mittheilungen türkischer Blätter wurden auch die letzten 44 kleinasiatischen Redibataillone des 2. Corps nach Adrianopel zu Uebungszwecken einberufen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 24. März. Seine Königl. Hoheit der Prinz-Regent von Bayern ertheilte allen durch die Verleihung der Erinnerungsmedaille für die Jahrhundertfeier ausgezeichneten bayerischen Staatsangehörigen die gebührenfreie Bewilligung zur Annahme und zum Tragen.

* Berlin, 24. März. Nach polizeilichen Ermittlungen ist die Hundertjahrfeier in Berlin ohne jeden ernstlichen Unfall verlaufen.

* Schwerin i. Meckl., 25. März. Herzogin Alexandra, die älteste Tochter Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs, hat sich mit Prinz Christian, dem ältesten Sohne des Kronprinzen von Dänemark verlobt.

* Wien, 24. März. Bei den Reichsrathswahlen sind nach der Zusammenstellung der Abendblätter bisher gewählt: Deutsch-Fortschrittliche Partei 50, verfassungstreue Großgrundbesitzer 22, Deutsche Volkspartei 38, Deutsch-Nationale, Richtung Schönerer, 4, Deutsch-Klerikale 42, Christlich-Soziale 28, Mittelpartei der Großgrundbesitzer 3, Feudale 19, Sozialpolitiker 1, Regierungsfreundliche Polen 59, Polnische Volkspartei 3, Stojalowski'sche Partei 3, Gemäßigte Ruthenen 6, Radikale Ruthenen 15, Rumänier 6, Jungtschechen 60, Radikale Jungtschechen 1, Agrarische Czechen 1, Klerikale Czechen 1, Slovenen 16, Kroaten 11, Serben 2, Liberale Italiener 14, Klerikale Italiener 5, Sozialdemokraten 14.

* Budapest, 24. März. Anlässlich der Hundertjahrfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's des Großen veranstaltete gestern Abend der hiesige Verein der Reichsdeutschen einen Familienabend, welchem der deutsche Generalkonsul Prinz v. Ratibor beiwohnte. Der Prinz v. Ratibor brachte ein begeistertes ausgenommenes Hoch auf Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. aus. An den Kaiser wurde ein Hulbigungstelegramm gesandt.

* Budapest, 24. März. Graf Geza Andrássy legte sein Reichstagsmandat nieder, angeblich, weil die Eisenwerke des Grafen Lieferungen für die Staatsbahnen und andere Staatsbetriebe besorgen, obwohl allgemein zugegeben wird, daß nach dem Geetze das Abgeordnetenmandat mit diesen Lieferungen nicht unvereinbar sei.

* Budapest, 24. März. Abgeordnetenhaus. Abgeordneter Barossy richtete die Anfrage an die Regierung, welchen Standpunkt sie angesichts der Mandatsniederlegung des Grafen Geza Andrássy, der zugleich aus der Direktion der Agrarbank und der Rentenbank ausgetreten sei, in der Incomptabilitätsfrage einnehme. Ministerpräsident Baron Banffy erwiderte, er behaupte, daß die bei der Agrarbank von Abgeordneten besetzten Stellen mit den Mandaten der Abgeordneten vereinbar sind. Uebrigens beschleße er sich einer etwa notwendigen Revision des Incomptabilitätsgesetzes nicht. Er sei geneigt, nach dieser Session zu beantragen, daß das Haus einen besonderen Ausschuß beauftragt werde, die Frage mög-

(Lebhafte Zustimmung rechts.) Der Ministerpräsident wies darauf hin, daß auch die Opposition die Stellen bei der Agrarbank als mit dem Abgeordnetenmandat vereinbar betrachtet habe, solange einer der Direktoren dieser Bank, welcher zur Opposition gehörte, ein Abgeordnetenmandat bejah.

* Kopenhagen, 25. März. Die Prinzessin von Wales ist mit ihren Töchtern hier eingetroffen.

* Stockholm, 24. März. Der Reichstag nahm die Erhöhung des Zolles auf Schuhwaren von 1 auf 2 Dere per Kilogramm an und beschloß, die Zollfreiheit für Kartoffeln beizubehalten. Der Reichstag nahm ferner mit 197 gegen 154 Stimmen die Erhöhung des Zolles für Häute und Felle auf 40 Dere per Kilogramm an und beschloß, die bisherigen Zölle auf Schweinefleisch beizubehalten.

* Haag, 24. März. Der Tod Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin von Sachsen-Weimar, einer geborenen Prinzessin der Niederlande, hat hier allgemeine Trauer hervorgerufen. In der ganzen Stadt sind die Flaggen Halbmast gehißt. Alle Hoffestlichkeiten sind abgesehen. In der zweiten Kammer gaben der Vorsitzende und der Minister des Auswärtigen dem Schmerz um die heimgegangene Fürstin Ausdruck, welche mit dem Herzen und der That stets mit den Niederlanden verbunden geblieben sei und überall an der Spitze gestanden habe, wo es Noth zu lindern, gemeinnützige Werke zu Stande zu bringen, wo es Kunst und Gewerbe zu fördern gab. Das niederländische Volk nehme herzlichen Antheil an dem Verluste, den Seine Königl. Hoheit der Großherzog von Sachsen erlitten habe.

* Paris, 24. März. In der Deputiertenkammer steht eine Gesetzesvorlage, betreffend das Oberkommando in der Armee zur Verhandlung. In Uebereinstimmung mit der Regierung beantragt Mezières für diese Vorlage die Dringlichkeit, die jedoch abgelehnt wurde. Chapuis bekämpft die Vorlage und führt aus, es sei unnöthig, einen neuen Grad zu schaffen, der die veraltete Marschallswürde bedeuten würde. Mezières tritt für die Vorlage ein, die eine Ordnung der militärischen Organisation sei.

* London, 24. März. Der Premierminister Lord Salisbury wird sich morgen nach Nizza begeben.

* Rom, 25. März. Nach einer Schätzung der „Ag. Stefani“ dürften die Ergebnisse der Wahlen, einschließlich der Stichwahlen folgende sein: 332 Ministerielle, von denen 143 der Rechten, 146 der Linken und 43 dem Centrum angehören würden und 149 Oppositionelle, nämlich 9 Mitglieder der Rechten, 46 der Linken, 20 des Centrums und 74 der äußersten Linken. Das Ergebnis von 27 Wahlen erscheint bisher ungewiß.

* Neapel, 24. März. Major Terrazzini, der als politischer Unterhändler in Aethiopien bereits so große Dienste geleistet hat, schiffte sich heute wieder nach Schoa ein.

* New-York, 25. März. Die Insurgenten haben einen großen Sieg in Santiago di Cuba erfochten.

* Port Louis, 25. März. Nach Meldungen aus Madagaskar ist die Verbannung der Königin Ranavalona nach Réunion wegen Verschwörung gegen das Leben des Generals Gallieni erfolgt. Die Untersuchung in Tananarivo ist eröffnet.

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 25. März.

St.B. Am 24. März 1897 waren im Großherzogthum verheuert:
An Maul- und Klauenseuche:
Amtsbezirk Meßkirch: Gemeinde Wasser (Unterbüdingen);
Breisach: Niederrimsingen und Salsbach; Emmendingen: Emmendingen, Rödningen und Theningen; Ettenheim: Ringsheim; Rehl: Weitesheim, Nichtenau und Uir; Offenburg: Zinsweiler; Achern: Gamsfurt; Baden: Nichtenthal; Bühl: Bühlertal; Bretten: Bretten und Wenzlingen; Durlach: Zühligen; Weingarten: Müggelschafen; Eppingen: Adelsheim und Elsenz; Heidelberg: Kirchheim und Rohrbach; Sinsheim: Hoffenheim, Mehlfeld und Reichartshausen; Adelsheim: Semsfeld; Mosbach: Alfeld und Herbolzheim; Tauberbischofsheim: Altsamstadt und Schönsfeld.
Im Großherzogthum Hessen blieben am Schlusse des Monats Januar durch Maul- und Klauenseuche 8 Kreise mit 23 Gemeinden, darunter der benachbarte Kreis Worms mit 3 Gemeinden, verheuert.

(Pöblicher Tod.) Gestern Nachmittag stürzte der 62 Jahre alte Tagelöhner Friedrich Kohlenbender in Folge eines Herzschlages in der Kronenstrasse zu Boden und verschied, nachdem er in seine Wohnung verbracht war.

Verschiedenes.

* Berlin, 24. März. (Telegr.) Der Hypnotiseur Karl Hansen ist gestern in Altona gestorben.

* Berlin, 24. März. (Telegr.) Bei einem heute Fröh in einem Hause der Friedrichstraße ausgebrochenen Brande ist der Uhrmacher Hendriker und seine Ehefrau von der Feuerwehr errettet aufgefunden worden.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.

Größe Reduktionsverhältnisse: 1 Zitr. = 2 Rmt., 7 Gulden lösb. und dollans. 16 Rmt., 1 Gulden 8. B. = 2 Rmt., 1 Rmt. = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 24. März 1897.

1 Rmt. = 80 Pf., 1 Pf. = 20 Rmt., 1 Dollar = 4 Rmt. 60 Pf., 1 Silber- rubel = 3 Rmt. 29 Pf., 1 Mark Banco = 1 Rmt. 28 Pf.

Table of market prices for various securities, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and Unverzinsliche Loose. Columns list the instrument name, its value, and the exchange rate.

Advertisement for G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. Features a memorial for Kaiser Wilhelm I. with a decorative border and text describing the book's content and price.

Advertisement for Spinnerei & Weberei Steinen. Announces the 58th general assembly of the German Phoenix in Frankfurt a.M. on April 13, 1897.

Advertisement for Aechtes Eau de Quinine by Ed. Pinard. Includes an illustration of a bottle and text describing its medicinal benefits for hair care.

Advertisement for Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft. Announces the 39th general assembly on April 13, 1897, and lists the agenda items.

Advertisement for Odonta Zahn-Wasser by F. Wolff & Sohn. Promotes the product for dental care and includes a testimonial from a dentist.

Advertisement for Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. Promotes electrical lighting and power services in Mannheim.

Advertisement for Bürgerliche Rechtsfreie. Announces the 471st general assembly in Mannheim on June 10, 1897.

Legal notice regarding a testamentary estate, mentioning the executor and the date of the will.

Legal notice regarding a court case, mentioning the parties involved and the court's decision.

Legal notice regarding a court case, mentioning the parties involved and the court's decision.

Legal notice regarding a court case, mentioning the parties involved and the court's decision.

I. Badische Rothe Kreuz-Geld-Lotterie

veranst. vom Bad. Landesverein vom Rothen Kreuz in Karlsruhe für die Zwecke der Verwundeten- u. Krankenpflege im Kriege u. im Frieden.
2091 Gewinne im Gesamtbetrage von 34,000 Mark.
 Hauptgewinne zu Mark 10,000, 5,000, 2,000, 1,000 in barem Gelde.

Ziehung am 2. Juni ds. Js. Preis des Looses 1 Mark, 11 Loose 10 Mark.
 Für Porto und Ziehungslisten sind 25 S. mit einzusenden. Versandt auch gegen Nachnahme (25 S. mehr) oder Postanweisung.
 Loose sind zu beziehen: durch den General-Loosvertrieb von **Franz Pecher, Hoflieferant in Karlsruhe, Kaiserstrasse 78,**
Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstrasse 15, Karlsruhe, und die mit Plakaten bezeichneten Verkaufsstellen. D-293.7

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Achtundsiebentzigster Rechnungs-Abschluss,
 den Zeitraum vom 1. Januar 1896 bis 31. December 1896 umfassend.

Einnahme.		Gewinn- und Verlust-Conto.		Ausgabe.	
1. Ueberträge aus dem Vorjahre:		1. Schäden einschließlich Kosten aus den Vorjahren:			
a. Prämien-Ueberträge	2 970 323.31	a. gezahlt	54 761.23		
b. Schaden-Reserve	82 368.00	b. zurückgestellt	12 580.00	67 341	23
c. Sonstige Ueberträge	—	2. Schäden einschließlich Kosten im Rechnungsjahre abzüglich des Antheils der Rückversicherer:			
2. Prämien-Einnahme abzüglich Storni	4 825 636.12	a. gezahlt	880 836.82	933 336	82
3. Nebenleistungen der Versicherten an die Anstalt	19 607.40	b. zurückgestellt	52 500.00	2 535 107	76
4. a. Zinsen	364 710.00	3. Rückversicherungsprämien	—	98 544	26
b. Mietserträge der Grundstücke:		4. Provisionen abzüglich des von den Rückversicherern erstateten Antheils	—	133 722	80
in Leipzig	13 832.02	5. Steuern und öffentliche Abgaben	—	211 143	72
in Hannover	3 393.62	6. Verwaltungskosten	—	17 192	47
5. Coursergebnisse aus verkauften Werthpapieren	17 225.64	7. Freiwillige Leistungen zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für das Feuerlöschwesen	—	—	—
6. Sonstige Einnahmen	563.60	8. Abschreibungen	—	—	—
	381 935.64	9. Coursergebnisse auf Werthpapiere	—	—	—
	563.60	10. Prämien-Ueberträge	—	3 004 974	22
	—	11. Sonstige Reserven	—	—	—
	—	12. Sonstige Ausgaben	—	—	—
	—	13. Ueberfluß und dessen Verwendung:			
	—	1. a. an den Capital-Reservefonds	—		
	—	b. an den Dividenden-Ergänzungsfonds	253 563.71		
	—	c. an den Dispositionsfonds	50 000.00		
	—	d. an den Pensionsfonds	50 000.00		
	—	2. Tantiemen	125 507.08		
	—	3. an die Actionaire	800 000.00		
	—	4. an die Versicherten	—		
	—	5. andere Verwendungen	—	1 279 070	79
	—			8 280 434	07
	8 280 434.07				

Activa.		Bilanz am 31. December 1896.		Passiva.	
1. Wechsel der Actionaire	600 000.00	1. Actien-Capital	3 000 000.00	1. Actien-Capital	3 000 000.00
2. Hypothekensicherer Grundbesitz:		2. Capital-Reservefonds	3 000 000.00	2. Capital-Reservefonds	3 000 000.00
a. in Leipzig	300 000.00	3. Specialreserven:		3. Specialreserven:	
b. in Hannover	100 000.00	a. Coursereservefonds	357 081.09	a. Coursereservefonds	357 081.09
3. Hypotheken	7 106 500.00	b. Dividenden-Ergänzungsfonds	731 473.16	b. Dividenden-Ergänzungsfonds	731 473.16
4. Darlehne auf Werthpapiere	—	c. Dispositionsfonds	5 550.68	c. Dispositionsfonds	5 550.68
5. Werthpapiere gemäß den Bestimmungen des Artikels 185a des Reichsgesetzes vom 18. Juli 1884	2 840 079.65	4. Schaden-Reserve	65 080.00	4. Schaden-Reserve	65 080.00
6. Wechsel	385 209.10	5. Prämien-Ueberträge	3 004 974.22	5. Prämien-Ueberträge	3 004 974.22
7. Guthaben bei Bankhäusern	234 031.30	6. Gewinnreserve der Versicherten	—	6. Gewinnreserve der Versicherten	—
8. Guthaben bei anderen Versicherungs-Gesellschaften	—	7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften bezw. Dritter:		7. Guthaben anderer Versicherungs-Gesellschaften bezw. Dritter:	
9. Zinsforderungen	96 847.90	a. Versicherungs-Gesellschaften	258 513.34	a. Versicherungs-Gesellschaften	258 513.34
10. Ausstände bei General-Agenten bezw. Agenten	658 202.50	b. General-Agenten	7 839.25	b. General-Agenten	7 839.25
11. Rückstände der Versicherten	—	8. Baar-Cautionen	—	8. Baar-Cautionen	—
12. Baare Cassen	34 037.73	9. Sonstige Passiva, und zwar:		9. Sonstige Passiva, und zwar:	
13. Inventar und Druckfachen	—	a. Pensionsfonds	643 885.65	a. Pensionsfonds	643 885.65
14. Sonstige Activa	—	b. nicht erhobene Dividende aus dem Vorjahre	1 440.00	b. nicht erhobene Dividende aus dem Vorjahre	1 440.00
	—	10. Ueberfluß	—	10. Ueberfluß	—
	—				
	12 354 908.18				

Leipzig, im Februar 1897.
Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
 Sachsenröder, Alfred Goehring, Davignon, Lodde, Jung.

Aufgebot.
 D.490.2 Nr. 3952. Emmendingen. Die Eudard Werner Erben, Eduard Werner in der Heilanstalt Forstheim u. Sophie Kniebühler, geb. Werner, Ehefrau des Kaufmanns Julius Kniebühler in Emmendingen besitzen in ungetheilte Gemeinschaft folgende Liegenschaften auf Gemarkung Bödingen-Berschaffhausen:
 Lagerbuch Nr. 296. 2 a 77 qm Hausgarten, 9 a 20 qm Wiesen 5 a Wasser, 3 a 38 qm dder Rain, auf 20 a 35 qm im Ortsetzer, neben Josef Glas und Dorfbad.
 Lsg. Nr. 301. 8 a 32 qm Hofraithe mit a. einseitigem Wohnhaus, Mählen- einrichtung und Schweinefäßen, b. einseitiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller und Trottschopf, c. Scheuer mit Balkenteller und Stallung, 40 qm dder Rain, auf 8 a 72 qm im Ortsetzer, neben Wilhelm Bärcher und Gustav Serauer.
 Lsg. Nr. 985. 8 a Neben, 2 a 24 qm Grasrain, auf 10 a 24 qm in der Kirchhöfen neben Aufstüber und Johann Ambs.
 Lsg. Nr. 1473. 8 a 76 qm Neben, 84 qm Grasrain, auf 9 a 60 qm im Sieglitz, neben Stephan Rincklin und Wilhelm Bier.
 Lsg. Nr. 5083. 8 a 26 qm Acker im Hofenwege, neben Martin Jenne und Joh. Georg Kangerler.
 Lsg. Nr. 5694. 15 a 29 qm Acker im Sandbrunnen, neben Johann Georg Kangerler und Fridolin Zimmele.
 Lsg. Nr. 5807. 14 a 91 qm Wiesen in den Steinmatten, neben Georg Martin Höpflin und Heinrich Zimmermann.
 Lsg. Nr. 6349. 6 a 76 qm Acker in der Reuthe, neben Georg Jakob Schulz und Karl Friedrich Meier.
 Lsg. Nr. 6391. 13 a 98 qm Wiesen

in der Reuthe, neben Franz Anton Baumeter und Weg.
 Lsg. Nr. 3584. 41 a 82 qm Acker in der Dreike, neben Straße und Aufstüber.
 Lsg. Nr. 5319. 6 a 66 qm Neben, 43 qm dder Rain, auf 7 a 9 qm im Weidenholz, neben Karl Friedrich Bay und Nikolaus Meier.
 Lsg. Nr. 5537. 47 a 96 qm Acker, 22 a 58 qm dder Rain, 1 a 86 qm Weg, 2 a 8 qm Grasrain, 2 a 2 qm Graben, auf 76 a 50 qm, neben Aufstüber und Graben.
 Lsg. Nr. 6240. 22 a 9 qm Wiesen in der Trottenhühl, neben Weg und Johann Jakob Brodbeck.
 Lsg. Nr. 6382. 78 a 56 qm Wiesen in der Reuthe, neben Georg Ambs, Karl Fr. Konstanzer und Jakob Höpflin.
 Lsg. Nr. 6396. 13 a 30 qm Wiesen in der Reuthe, neben Jakob Meidlin und Gemeinbe.
 Der Gemeinderath in Bödingen verleiht die Gewähr, weil den Eigenthümern kein grundbuchmäßiger Titel zur Seite steht, und haben diese das Aufgebotsverfahren beantragt.
 Alle diejenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken in den Grund- und Pfandbüchern von Bödingen nicht eingetragen sind und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stamm- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, werden aufgefordert, solche längstens in dem von Großh. Amtsgerichte Emmendingen auf den Gerichtstag in Eichstetten, Mittwoch, den 12. Mai 1897, Vorm. 10 Uhr bestimmten Termin anzumelden, widrigenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche den Aufforderungsklägern gegenüber für erloschen erklärt werden.
 Emmendingen, 12. März 1897.
 Der Großh. Gerichtsschreiber.
 Fäger.

Konkurs.
 D.618. Nr. 7206. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Albert Schweizer in Karlsruhe wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und nach Vornahme der Schlußvertheilung heute aufgehoben. Karlsruhe, den 23. März 1897.
 Rabenberger, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 D.617. Nr. 3959. Wiesloch. In dem Konkurs über das Vermögen des Landwirths Johannes Reichelder II. von Balsfeld ist Termin zur Abnahme der Schlußrechnung vor Großh. Amtsgericht hiersebst bestimmt auf: Mittwoch den 21. April 1897, Nachmittags 1/3 Uhr.
 Wiesloch, den 20. März 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Schweinschaut.
 D.597. Nr. 3225. Schopfheim. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Altbürgermeisters Wilhelm Triller in Maulburg ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußergebnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf: Mittwoch den 21. April 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.
 Schopfheim, den 20. März 1897.
 Hauser, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
 D.563. Nr. 4461. Mannheim. Die Ehefrau des Wirths Josef Hippeler, Anna, geborene Gann in Mannheim, P. 4. 11, hat gegen ihren Ehemann bei dieserseits Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt

zu erklären, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
 Termin zur Verhandlung hierüber ist auf: Dienstag den 27. April 1897, bestimmt.
 Dies wird zur Kenntnißnahme der Gläubiger andurch veröffentlicht.
 Mannheim, den 19. März 1897.
 Gerichtsschreiber Großh. Landgerichts: A. Jung.
 D.562. Nr. 3319. Freiburg. Die Ehefrau des Tagelöhners Mathias Clemens Thomas, Maria Luise, geborene Bösch in Hainingen, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung bei der II. Civilkammer des Gr. Landgerichts Freiburg erhoben und ist Termin zur Verhandlung dieser Klage auf: Freitag den 14. Mai 1897, Vormittags 9 Uhr, bestimmt.
 Freiburg, den 20. März 1897.
 Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Schäfer.
Freiwillige Gerichtsbarkeit.
Anwünschung.
 D.606. Nr. 4521. Mannheim. Die Anwünschung des Dr. med. Ernst Oskar Wilhelm Lobstein in Heidelberg durch Dr. Friedrich Eduard Lobstein Rentner Eheleute in Heidelberg betr.
 Gemäß R.R.S. 357 und § 8b. des R.F.G. wird erkannt:
 Das Erkenntniß des Großh. Amtsgerichts Heidelberg vom 11. März 1897, bejagend: „Die Anwünschung des Dr. Ernst Oskar Wilhelm Lobstein durch Dr. Friedrich Eduard Lobstein und dessen Ehefrau, Julie Amalie, geb. Osann von

hier, hat statt“ ist bekräftigt und folglich hat die Anwünschung statt.
 Mannheim, den 17. März 1897.
 Großh. bad. Landgericht.
 Civilkammer I.
 (gez.) Baffermann, Dr. Schneider, Dr. Hummel.
 Die Uebereinstimmung mit der Urschrift beurkundet
 Der Gerichtsschreiber:
 Schulz.
Erben-Anruf.
 D.566. Raftatt. Stefan Blank, geb. zu Ottersdorf den 10. Mai 1849, zuletzt wohnhaft in Washingtonville, Stadt New-York, jetzt vermißt, wird hiermit aufgefordert, zum Zwecke des Bezugs bei den Nachlassverhandlungen auf Ableben seines Oheims, des am 27. Juni 1896 in der Kreispflegeanstalt Hub verstorbenen Georg Blank von Ottersdorf,
 binnen vier Wochen Nachricht von sich an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.
 Raftatt, den 17. März 1897.
 Großh. Notar:
 Reichert.
 D.567. Raftatt. Dionys Englaender von Steinmauern, z. Zt. an unbekanntem Orten in Amerika abwesend, wird hiermit aufgefordert, zum Zwecke des Bezugs bei den Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben seiner Mutter, der Michael Englaender Ehefrau Luitgards, geb. Goetz von Steinmauern,
 binnen vier Wochen Nachricht von sich an den unterzeichneten Notar gelangen zu lassen.
 Raftatt, den 16. März 1897.
 Großh. Notar:
 Reichert.
 D.564. Baden. Der an unbekanntem Orten abwesende Karl Degler von Baden ist am Nachlasse seiner dahier verstorbenen Mutter Kaberia Degler, geb. Wunsch, Witwe, erbtheilig, und wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten bei Unterzeichnetem zu melden.
 Baden, den 20. März 1897.
 Der Gr. Notar
 Gehalt.
 D.565. Sinsheim a./Elz. Johann Adam Mengesdorf, Schreiner in Michelfeld, ist zum Nachlasse seines dahier verstorbenen Vaters Johann Mengesdorf, Schreiner von da, gesetzlich berufen.
 Derselbe, an unbekanntem Orten abwesend, wird aufgefordert, innerhalb vier Wochen zum Zwecke des Bezugs bei der Verlassenschaftsverhandlung Nachricht an mich gelangen zu lassen.
 Sinsheim a./Elz., 18. März 1896.
 Der Großh. bad. Notar:
 Dr. Bachelin.
Handelsregister-Einträge.
 D.549. Nr. 6600. Karlsruhe. In die Handelsregister ist eingetragen:
 1. In das Firmenregister zu Band II Ord. B. 368 zur Firma Karl Gustav Haus in Karlsruhe.
 Durch rechtskräftiges Urtheil Großh. Landgerichts Karlsruhe vom 19. October 1896, Nr. 11493, ist die zwischen dem Firmeninhaber Karl Gustav Haus und Wilhelmine, geb. Niez, geschlossene Ehe für aufgelöst erklärt worden.
 2. In das Gesellschaftsregister zu Bd. III D.3. 200 zur Firma „Karlsruher Brauereigesellschaft vormals R. Schrempf“.
 Verwalter Anton Hummel dahier wurde zum Prokuristen ernannt.
 3. In das Firmenregister zu Bd. III L. B. 44:
 Firma Friedrich Mahler in Karlsruhe. Inhaber: Friedrich Mahler, Kaufmann in Karlsruhe.
 Karlsruhe, den 20. März 1897.
 Großh. Amtsgericht III.
 Fürst.
 D.485. Nr. 11522. Mannheim. Zum Handelsregister wurde eingetragen:
 1. Zu D.3. 512 Firm.Reg. Bd. II. Firma: „Louis Mayer u. West“ in Mannheim.
 Friedrich Keller, Kaufmann in Mannheim ist als Prokurist bestellt.
 2. Zu D.3. 12 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: „Berthold Meyer's Nachfolger“ in Mannheim. Die Firma ist erloschen.
 3. Zu D.3. 172 Firm.Reg. Bd. I. Firma: „Emanuel Fuld“ in Mannheim.
 Der unterm 16. Januar 1897 zwischen dem Firmeninhaber Oskar Fuld und Wilh. Johanna Wolff von Hannover errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 100 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.
 4. Zu D.3. 577 Gef.Reg. Bd. VI. Firma: „R. B. Wolff u. Cie.“ in Mannheim.
 Der unterm 15. Februar 1897 zwischen dem Gesellschafter Hermann Wolff und Flora Schwarz von Regensburg errichtete Ehevertrag bestimmt, daß jeder Theil von seinem Vermögen 100 M. zur Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige Vermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen wird.
 5. Zu D.3. 361 Gef.Reg. Bd. VII. Firma: „Gebrüder Knapp“ in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft.
 Die Gesellschafter sind: Heinrich Jakob Knapp und Julius Knapp, beide Kaufleute in Mannheim.
 Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1897 begonnen.

